



1813

An Wieland

Elise Sommer

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "An Wieland" (1813). *Poetry*. 1796.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1796

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An Wieland

*Als ich sein Bildniss im Kabinet des Kaiserlich-Französischen
Ministers, Baron v. Reinhard, zu Kassel gesehen hatte*

Sonett

Ich sah – und fühlte mich empor gehoben
Im Tuskulum, wo froh ein Weiser lebt,
Wenn sich zur schönern Welt sein Geist erhebt –
Dein Bild, als wärs aus Aetherduft gewoben.

Die Blicke schauten halb verklärt nach Oben,
Wie wenn dein Genius der Welt entschwebt,
Und sel'ge Höhen zu erreichen strebt,
Und Lieder singt, die späte Zeiten loben.

Wie regten heil'ge Schauer meinen Busen!
Ich sah die Charis, sah die holden Musen
Holdlächelnd ihrem Liebling Blumen streun;

Und hörte Wünsche für *Dein* theures Leben
Den Herzen – ach den edelsten! – entbeben,
Und mischte schüchtern mich in ihre Reihn!